

# Alles gecheckt?

1. Vor 150 Jahren gab es in Wien noch keine öffentlichen Verkehrsmittel. Wie haben sich die Menschen damals hauptsächlich durch Wien bewegt?  
 Mit dem Auto.       Mit Kutschen.       Mit Tragesesseln.       Zu Fuß.
2. Die Remise war ab 1901 im Einsatz. Welche Öffis wurden dort geparkt?  
 Busse       Pferdekutschen       Straßenbahnen       U-Bahnwagen
3. Heute erkennst du die Straßenbahnlinien an Buchstaben oder Zahlen. Die Liniensignale der ersten Pferdetramways waren farbige Zeichen. Was war der Grund dafür?  
 Damals gab es noch keine farbenblinden Menschen.  
 Die Pferde konnten die Farben unterscheiden und so auch ohne Fahrer ihre Strecke finden.  
 Viele Menschen konnten damals nicht lesen, daher die farbigen Zeichen.
4. Die Dampftramway war laut und hat für jede Menge Ruß gesorgt. Fahrverbot in der Stadt hatte sie allerdings wegen ihrer Gefährlichkeit. Was an ihr war gefährlich?  
.....
5. Ab 1903 wurden die Straßenbahnen nach und nach mit Strom betrieben. Warum war Kaiser Franz Joseph gegen Oberleitungen?  
 Weil er Angst hatte, sich beim Reiten einen Stromschlag zu holen.  
 Weil er fand, dass die Oberleitungen das schöne Wien verschandeln würden.  
 Das stimmt nicht – der Kaiser war von Anfang an für den Bau von Oberleitungen.
6. Was findet man, wenn man sich den U-Bahnplan Londons etwas genauer ansieht?  
.....
7. Welche Aufgabe haben die Oshiyas in der U-Bahn in Tokio?  
 Sie helfen Menschen mit Kinderwagen oder Rollstuhl in die U-Bahn.  
 Sie kontrollieren, ob die Fahrgäste mit einem gültigen Fahrschein unterwegs sind.  
 Zu den Stoßzeiten drängen sie die Fahrgäste in die U-Bahnwagen.
8. Im australischen Brisbane wurde der umweltfreundlichste Bus der Welt erfunden, der „Pedibus“. Wie wird dieser Bus angetrieben?  
.....
9. 80% der EinwohnerInnen Hongkongs nutzen Öffis. Damit ist Hongkong *die* Öffi-Stadt. Neben der U-Bahn ist die 2-stöckige Straßenbahn sehr beliebt. Wie heißt sie?  
 Ding Ding       Ming Ming       Sing Sing
10. Alte Wiener Öffi-Fahrzeuge werden entweder verkauft oder entsorgt. In New York hat man sich 2001 für eine andere Variante entschieden. Was passierte mit mittlerweile rund 2.500 ausgedienten U-Bahnwagen?  
 In den Waggonen ist das New Yorker Verkehrsmuseum untergebracht.  
 Sie bilden am Stadtrand New Yorks eine Siedlung für Obdachlose.  
 Sie wurden im Atlantik versenkt und sind mittlerweile beliebte Heimat von Meeresbewohnern.

# Alles gecheckt?

1. Vor 150 Jahren gab es in Wien noch keine öffentlichen Verkehrsmittel. Wie haben sich die Menschen damals hauptsächlich durch Wien bewegt?  
 Mit dem Auto.       Mit Kutschen.       Mit Tragesesseln.       **Zu Fuß.**
2. Die Remise war ab 1901 im Einsatz. Welche Öffis wurden dort geparkt?  
 Busse       Pferdekutschen       **Straßenbahnen**       U-Bahnwagen
3. Heute erkennst du die Straßenbahnlinien an Buchstaben oder Zahlen. Die Liniensignale der ersten Pferdetramways waren farbige Zeichen. Was war der Grund dafür?  
 Damals gab es noch keine farbenblinden Menschen.  
 Die Pferde konnten die Farben unterscheiden und so auch ohne Fahrer ihre Strecke finden.  
 **Viele Menschen konnten damals nicht lesen, daher die farbigen Zeichen.**
4. Die Dampftramway war laut und hat für jede Menge Ruß gesorgt. Fahrverbot in der Stadt hatte sie allerdings wegen ihrer Gefährlichkeit. Was an ihr war gefährlich?  
**Der Funkenflug hätte in der dicht bebauten Stadt Feuer verursachen können.**
5. Ab 1903 wurden die Straßenbahnen nach und nach mit Strom betrieben. Warum war Kaiser Franz Joseph gegen Oberleitungen?  
 Weil er Angst hatte, sich beim Reiten einen Stromschlag zu holen.  
 **Weil er fand, dass die Oberleitungen das schöne Wien verschandeln würden.**  
 Das stimmt nicht – der Kaiser war von Anfang an für den Bau von Oberleitungen.
6. Was findet man, wenn man sich den U-Bahnplan Londons etwas genauer ansieht?  
**Die Umrisse von 35 Tieren.**
7. Welche Aufgabe haben die Oshiyas in der U-Bahn in Tokio?  
 Sie helfen Menschen mit Kinderwagen oder Rollstuhl in die U-Bahn.  
 Sie kontrollieren, ob die Fahrgäste mit einem gültigen Fahrschein unterwegs sind.  
 **Zu den Stoßzeiten drängen sie die Fahrgäste in die U-Bahnwagen.**
8. Im australischen Brisbane wurde der umweltfreundlichste Bus der Welt erfunden, der „Pedibus“. Wie wird dieser Bus angetrieben?  
**Das ist ein Fußgängerbus. Das heißt, dass er mit den Füßen der PassagierInnen angetrieben wird.**
9. 80% der EinwohnerInnen Hongkongs nutzen Öffis. Damit ist Hongkong *die* Öffi-Stadt. Neben der U-Bahn ist die 2-stöckige Straßenbahn sehr beliebt. Wie heißt sie?  
 **Ding Ding**       Ming Ming       Sing Sing
10. Alte Wiener Öffi-Fahrzeuge werden entweder verkauft oder entsorgt. In New York hat man sich 2001 für eine andere Variante entschieden. Was passierte mit mittlerweile rund 2.500 ausgedienten U-Bahnwagen?  
 In den Waggon ist das New Yorker Verkehrsmuseum untergebracht.  
 Sie bilden am Stadtrand New Yorks eine Siedlung für Obdachlose.  
 **Sie wurden im Atlantik versenkt und sind mittlerweile beliebte Heimat von Meeresbewohnern.**